

Zivilschutz Einsatz mit allen Kräften

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERSTER WK DER REGIONALEN ZIVILSCHUTZORGANISATION UZE

Zivilschutzeinsatz mit allen Kräften



FOTOS: ZSO VZE

Oben: Das ZS Kdo und Mitglieder des Gemeindeführungstages inspizieren die Sanierung eines Wanderweges.
Links: Zivilschutzpioniere sanieren eine Mauerkrone beim Bahnhof Uzwil.

VZE. Mit rund 160 Mann leistete die neu formierte regionale Zivilschutzorganisation (ZSO) Uze Mitte November ihren ersten Wiederholungskurs. Aufgeboten wurde in mehreren Staffeln die gesamte Mannschaft; gearbeitet wurde an verschiedenen Arbeitsplätzen zugunsten der Gemeinschaft.

Die Wiederholungskurseinsätze fanden im Raum Uzwil, Oberuzwil und Oberbüren statt – die neue Zivilschutzorganisation wird von diesen Gemeinden getragen. Am Montag begann der Gesamt-WK mit einem Vorbereitungstag für das ebenfalls neu formierte Kader, und am Dienstag rückte das Gros der Mannschaft ein. Am Mittwoch überzeugten sich Mitglieder des regionalen Gemeindeführungorgans unter Leitung des Uzwiler Gemeindepräsidenten Werner Walser vom Einsatz der Schutzdienstpflichtigen. «Wir haben Wert darauf gelegt, dass dieser WK die regionale Zusammenarbeit zeigt», sagte er. Vom Engagement der Zivilschützer und der straffen Organisation zeigte sich der Führungsstab sichtlich angetan.

Arbeiten für die Gemeinschaft

Zivilschutzkommandant Erwin Lehner, Arnegg, hatte ein umfangreiches Arbeitsprogramm zusammengestellt. Die Pioniere verteilten sich auf drei Arbeitsplätze. Gegenüber dem Bahnhof Uzwil wurden in der ersten Etappe die Mauerkrone der Strasse saniert und der Hang dahinter befestigt. Im wildromantischen «Löchli», einem der Naherholungsgebiete der Region, wurde der Fussgängerweg mit Treppen und einem Steg instand

gestellt. Beim kantonalen Asylbewerberzentrum «Thurhof» in Oberbüren schliesslich wurde das stillgelegte Freibad zurückgebaut, das heisst in aufwendiger Arbeit und mit schwerem Baugerät eingerissen und mit Erdbreich aufgefüllt.

Die Betreuer des Zivilschutzes absolvierten ihren WK währenddessen in mehreren Altersheimen. «Die Leute haben grosse Freude an unserem Engagement; es ist für sie eine grosse Abwechslung im Heimalltag», begeisterten sich die dort eingesetzten Zivilschützer. Zur selben Zeit trainierten die Stabsassis-

ten die sachgerechte Aufbereitung und Präsentation einer Lage.

Auch wenn der erste WK der ZSO Uze in grossem Stil absolviert wurde: Nach wie vor befindet sich die Zivilschutzorganisation in der Phase des Aufbaus. Kommandant Lehner steht dabei vor der nicht ganz einfachen Aufgabe, das Kader mit jungen Nachwuchskräften zu ergänzen und die entsprechenden Ausbildungen in die Wege zu leiten. Eine Aufgabe, die bis zur vollen Soll-Funktionalität der neuen Organisation noch einige Jahre in Anspruch nehmen dürfte. □

STABSRAPPORT RZSO SOLOTHURN

Zwischen den Zeiten

mhs. Der Stabsrapport der Regionalen Zivilschutzorganisation Solothurn (RZSO) von Ende 2005 zeigte, was – so lassen wenigstens die Einsätze bei den Unwettern stark vermuten – für viele «neue» Zivilschutzorganisationen zutreffen dürfte: Trotz Ablösung des «alten durch den neuen Zivilschutz» ist dieser einsatzfähig geblieben und leistet gute Arbeit.

Die RZSO Solothurn formiert sich, die Konturen sind klar zu erkennen, aber noch sind zur Zeit des Stabsrapports nicht alle Verträge mit bzw. unter den 16 beteiligten Gemeinden unterschrieben. Und trotzdem hat die Organisation im vergangenen Jahr

ihren Weg unbeirrt verfolgt: Ausbildung und gleichzeitig Einsatz im Bereich von Anlage- und Materialwartung, Übungen im Nachrichtendienst und Leitungsbau und gezielte Weiterarbeit im Kulturgüterschutz.

Ebenso erfolgten weitere, man ist schon fast versucht zu sagen Routineeinsätze, im Bucheggberg und im Walliser Dorf Eggerberg. Zudem wurde ein Weiterbildungskurs zugunsten der Nachbarschaftshilfe anlässlich der Überschwemmungen am Unterlauf der Emme umgepolt.

2006 wird geprägt durch Arbeiten beim kantonalen Turnfest in Solothurn, wo möglichst viele Dienste eingesetzt und gleichzeitig eins zu eins beübt werden. Zudem wird auch die Aufnahmearbeit des Kulturgüterschutzes weitergeführt. □